

Biltpost für Moden.

Nebst Beiblatt:
„Der Salon.“

Jede Woche erscheint
1½ bis 1¾ Bogen Text
und 1 bis 2 fein gesto-
chene und sauber colo-
rirte Kupfertafeln 4
bis 8 verschiedene Ab-
bildungen der neuesten
Pariser, Londoner und
Wiener Moden enthal-
tend. Außerdem werden
derselben jeden Monat
die neuesten Schnitte



von Kleidern, Ueber-
röcken etc. noch gratis
beigegeben.

Preis des Jahrganges
mit Kpfen. 6 Thlr.
ohne Kpfr. 3 „
Kpfr. allein 4 „

Alle Buchhandlungen,
Zeitungs Expeditionen
und Postämter nehmen
Bestellungen an.

Refacteur: Ferdinand Stolle.

Verleger: Eduard Meißner in Leipzig.

N^o 4.

Fünfter Jahrgang.

1841.

Ein Streit zwischen Murat und Davoust.

Trotz der, etwas antifranzösischen, Ansicht eines gewissen Generals, der sich darin gefällt, alle Unglücksfälle des russischen Feldzugs auf Napoleon zu wälzen, trotz seiner Bewunderung für alle Niederlagen der Russen, während der Kaiser auf Moskau losging, muß man doch billiger Weise anerkennen, daß sich noch anderswo, als in seiner Unvorsichtigkeit und Unfähigkeit, wesentliche Ursachen der französischen Niederlage vorfinden, und daß der große Mann durchaus nicht so einfältig war, wie ihn Manche darstellen möchten. Vielleicht haben die Klagen gewisser Generale, nach deren Meinung Krieg ohne zerschossene Arme und ohne gefallene Soldaten geführt werden kann, vielleicht auch die Nachlässigkeit der Einen und die gegenseitige Eifersucht der Andern nicht wenig dazu beigetragen, Unordnung und Entmuthigung unter die Armee der Franzosen zu bringen. Wir geben im Nachstehenden eine Probe jener verhängnißvollen Eifersucht, die bei den Soldaten ein Schwanken erzeugte und ihnen den zu jenem Feldzuge durchaus erforderlichen Enthusiasmus raubte.

V. Jahrgang.

Napoleon hatte Davoust den Befehlen Murat's untergeordnet, der die Avantgarde der Armee kommandirte. Den 27. August war man in Slawkow eingerückt. Den 28. treibt Murat den Feind über die Dsna hinüber. Mit seiner Reiterei passirt er den Fluß und greift lebhaft die Russen an, die am jenseitigen Ufer eine Stellung auf einer Anhöhe genommen hatten, von wo aus sie mit Leichtigkeit einen hartnäckigen Kampf unterhalten konnten; sie thaten es auch anfangs mit einigem Erfolg, und Murat, der — was man auch immer sagen mag — an einer Stelle, wo das Terrain so viel Schwierigkeiten darbot, seine Cavallerie schonen wollte, ließ einer Batterie Davoust's den Befehl zugehen, seine Operation zu unterstützen und den Feind auf den Anhöhen zu beunruhigen. Er wartet einige Augenblicke, um sich von dem Erfolg dieses neuen Angriffs zu überzeugen; allein — Alles bleibt still, die Russen machen sich diese auffallende Unthätigkeit zu Nutze, stürzen sich von ihren Anhöhen herab und drängen einen Augenblick die Reiterei des Königs von Neapel bis an die Ufer der Dsna zurück, so daß sie in Gefahr ist, in die Tiefen der Schlucht, welche